

Herr Sterzenbach beantwortet die offenen Fragen aus der Hauptausschusssitzung vom 25.10.2021:

*Frau Miethke fragt nach, wie hoch die regelmäßigen Unterhaltungskosten ausfallen würden. In Windeck beliefen sich diese derzeit auf 5.000 € pro km/Jahr. Sie bitte um nähere Ausführungen seitens der Verwaltung.*

Bei der genannten Summe von 5.000 € pro km/Jahr handele es sich um ausweislich der Beratungsvorlage zum HA/Rat der Gemeinde Windeck zum 16.08.2021 um die Unterhaltungskosten im „derzeitigen Zustand“. Die Berechnungsgrundlagen seien weder bekannt noch ließen sich hieraus Schlüsse auf zukünftige Unterhaltungskosten ableiten.

*Herr Scholz erkundigt sich, ob allen betroffenen Kommunen die gleichen Bedingungen vorliegen würden. Herr Sterzenbach teilt mit, dass seiner Kenntnis nach allen Kommunen die gleichen Grundbedingungen für die Umsetzung der Maßnahme vorliegen würden.*

Das sei derzeit nicht bekannt, da es sich bei diesen genannten „Bedingungen“ um einen Verhandlungsansatz der Gemeinde Eitorf zur Übernahme der Wege handele. Ob dies schlussendlich so zu erreichen sei, bleibe abzuwarten.

*Herr Weltheroth fragt nach, ob umliegende Kommunen bereits ihre Teilnahme an der Übernahme der Siegunterhaltungswege beschlossen hätten.*

- Hennef habe die Wege von der Bezirksregierung schon vor Jahrzehnten übernommen und sei jetzt selbst Baulastträger.
- Windeck habe einen Grundsatzbeschluss zur Übernahme der Siegunterhaltungswege gefasst.
- In Sankt Augustin gäbe es noch Rückfragen der Politik, die Eigenanteile für die Sanierung seien aber bereitgestellt worden.

Frau Miethke teilt mit, dass eine weitere Nachfrage im Hauptausschuss gestellt worden sei, wer die Mehrkosten zahle, wenn die Verfügungsmittel nicht ausreichen würden. Nach einer kurzen Diskussion wurde festgestellt, dass es sich um eine Nachfrage von Herrn Liene handelte:

*Herr Liene bittet um Rückmeldung, ob die geplanten IST-Kosten oder die tatsächlichen SOLL-Kosten gefördert würden.*

Herr Sterzenbach erwidert, dass derzeitige Bedingung eine 100 % Förderung der Kosten sei. Voraussichtlich seien die tatsächlichen IST-Kosten mit den SOLL-Kosten gleichzusetzen. Letztendlich müsse der Förderbescheid abgewartet werden.

Sodann gibt BM Viehof den Beschlussvorschlag zur Abstimmung frei.